

## Inhaltsverzeichnis 2008

<a href="#">AUTOREN</a> (alphabetisch) .....	2
RUBRIKEN (alphabetisch)	
<a href="#">ABFALL</a> .....	3
<a href="#">BRANCHENTREFF</a> .....	3
<a href="#">GEFAHRGUTRECHT</a> .....	5
<a href="#">HÄFEN</a> .....	8
<a href="#">INDUSTRIE + HANDEL</a> .....	8
<a href="#">TRANSPORT + LOGISTIK</a> .....	10
<a href="#">VERPACKUNG</a> .....	16
<a href="#">SERVICEHEFTE</a> .....	17



Storck Verlag Hamburg

Striepenweg 31 · D-21147 Hamburg  
Fon: 040/797 13-01 · Fax: 040/797 13-101  
eMail: [service@storck-verlag.de](mailto:service@storck-verlag.de)  
Internet: [www.gelaweb.de](http://www.gelaweb.de)

**AUTOREN (alphabetisch)**

<b>Autoren</b>	<b>Titel</b>	<b>Ausgabe/Seite</b>	<b>Autoren</b>	<b>Titel</b>	<b>Ausgabe/Seite</b>
Arp, F.,	SQAS für Lagerhalter	2/9	Klane, K.,	Voll und ganz gesichert	9/44
Balecke, H.,	Wer darf was?	11/32	Klein, S.,	Gut kombiniert	1/10
Behling, F.,	Die Entdeckung der Langsamkeit	5/24	Klein, S.,	Europa ist zu klein geworden	1/17
Berger, M.,	Über Wasser fahren	5/16	Klein, S.,	Von Hamburg in alle Welt vernetzt	2/11
Bethke, Dr. J.,	Barrieren manchmal notwendig	4/26	Klein, S.,	Die Bahn soll's richten	2/12
Blume, P.,	Wir erwarten eine Entlastung	9/34	Klein, S.,	Auf dem kurzen Dienstweg	2/14
Bochmann, Prof. M.,	Mahnende Worte	1/34	Klein, S.,	Der Label-Layouter	2/16
Borchardt, U.,	Koordination der Katastrophe	1/20	Klein, S.,	Mehr als eine Nummer	3/10
Braune, Dr. H.-J.,	Versandinformationen für Abfälle	2/7	Klein, S.,	Unautorisierte Praxis	4/10
Bruckschen, W.,	Im Dienste der Sicherheit	9/24	Klein, S.,	Schluss mit rutschig	4/32
Brunssen, R.,	Sortieren statt kollabieren	6/12	Klein, S.,	Tod in der Kabine	4/40
Conrad, J.,	Termini technici (I.)	2/36	Klein, S.,	Prädikat: wertvoll	5/14
Conrad, J.,	Termini technici (II.)	3/48	Klein, S.,	Maritime Plattform	5/15
Conrad, J.,	Notifizierung für 2009	6/33	Klein, S.,	Eine unglückliche Reise	5/28
Conrad, J.,	Aufgeschoben, nicht aufgehoben	6/34	Klein, S.,	Vom Nachbarn lernen	5/31
Conrad, J.,	Gemeinsame Ziele für 2011	11/49	Klein, S.,	Schlucken und geschluckt werden	6/10
Conrad, J.,	Arbeit in kleiner Runde	12/42	Klein, S.,	Kontrolle über die Containerwelt	6/24
Franke, W.,	Gezähmte Exoten	10/36	Klein, S.,	Ein Jahr nach neuem Recht	7/8
Fuchs, U.,	Hochsaison zum Jahresende	2/26	Klein, S.,	Eine Länge voraus	7/12
Fülleborn, M.,	Kostet wenig, bringt viel	9/28	Klein, S.,	Doppelhülle im Schlepptau	8/14
Gaßel, Chr.,	Kupplung mit Krallen	7/30	Klein, S.,	Genug Verkehr für alle	9/12
Goedecke, Dr. T.,	Barrieren manchmal notwendig	4/26	Klein, S.,	Jeder fünfte Unfall verhinderbar	9/14
Gross, B.,	Musterversand aus einer Hand	10/14	Klein, S.,	Leichter, kürzer, tiefer	9/20
Gut, Dr. M.,	Viel geschafft und durchgewunken	1/36	Klein, S.,	Feuerwerk der Innovationen	10/10
Gut, Dr. M.,	Genfer Impressionen	2/40	Klein, S.,	Besser mit der Bahn	10/35
Gut, Dr. M.,	Finale für 2009	7/42	Klein, S.,	Der Kunde wird entlastet	11/16
Gut, Dr. M.,	Genf im olympischen Fieber (I.)	8/36	Klein, S.,	Thema Cross-Botting	11/17
Gut, Dr. M.,	Genf im olympischen Fieber (II.)	9/58	Klein, S.,	Ein Behälter für (fast) alle Fälle	11/18
Hackstein, J.,	Voll und ganz gesichert	9/44	Klein, S.,	Eine ganz schwierige Kiste	12/10
Heins, U.,	Knallen für die Forschung	1/8	Klein, S.,	Eine ganz schwierige Kiste	12/10
Heins, U.,	20 Prozent Gefühl	2/8	Klein, S.,	Todesursache: Eisenspäne	12/14
Heins, U.,	Die 5-Minuten-Routine	3/30	Klein, S.,	Kleiner Fahrfehler	12/24
Heins, U.,	Parforceritt durchs Gefährgutrecht	5/13	Kling, R.,	Durchgängig und dicht	3/32
Heins, U.,	Schlafen in Abrahams Schoß	6/14	Kling, R.,	Hohe Dichtkunst	9/36
Heins, U.,	SQAS Cleaning	7/37	Knell, J.,	Mogelpackung für Im- und Export	6/26
Heins, U.,	Speed-Troubleshooting	8/8	Kraft, U.,	Amendmend in Sicht	7/38
Heins, U.,	Task Force "Reinigung"	10/26	Luther, D.,	Gezielte Entgleisung	10/22
Heins, U.,	Hello, Mr. Cleansman	10/30	Marby, N.,	Mehr als Transport	1/16
Heins, U.,	Starke Knall-Effekte	12/8	Mengwasser, R.,	Konzepte ohne Infekte	12/12
Heins, U.,	Logistischer Rundumschlag	12/9	Miska, M.,	Happy Birthday, DGR	10/9
Heins, U.,	Wachwechsel bei Cefic	12/29	Miska, M.,	50-fache Sicherheit (I.)	11/24
Heß, Dr. M.,	Tunnel, Thesen und Tendenzen	5/10	Miska, M.,	Eine Spezialität im Flieger	11/28
Heß, Dr. M.,	Kleine Klasse ganz groß	11/10	Miska, M.,	50-fache Sicherheit (II.)	12/20
Huster, F.,	Nicht wirklich Muster-gültig	9/54	Müller, Dr. N.,	Gesetz für die Umwelt	1/28
Huster, F.,	Schluss mit Babylon	12/35	Müller, Dr. N.,	Alle Jahre wieder	1/33
Jahnke, W.,	Barrieren manchmal notwendig	4/26	Müller, Dr. N.,	Auf ein Neues (I.)	4/48
Janssen, G.,	Das Einmaleins der Verstöße	6/15	Müller, Dr. N.,	Auf ein Neues (II.)	5/44
Kaeser, A.,	Schienen nach Rotterdam	2/18	Müller, Dr. N.,	Auf ein Neues (III.)	6/36
Kaeser, A.,	Kontinentale Verschiebung	2/20	Müller, Dr. N.,	Auf ein Neues (IV.)	7/45
Kaeser, A.,	Bewegung im Containerstau	2/22	Müller, Dr. N.,	Ungereinigt, leer und lose	8/20
Kaeser, A.,	Kooperation für Sicherheit	2/34	Müller, Dr. N.,	Disharmonie im Lager (I.)	10/16
Kaeser, A.,	Von Hamburg bis Fernost	3/12	Müller, Dr. N.,	Mit Lithium unterwegs	11/34
Kaeser, A.,	Eine Nase für Chemie	3/14	Müller, Dr. N.,	Disharmonie im Lager (II.)	11/42
Kaeser, A.,	Auftanken in großem Stil	3/18	Müller, Dr. N.,	Internationale Bildsprache	12/40
Kaeser, A.,	Brücken durch Europa	3/20	Nicolaisen, H.,	Korruption? Nicht mit uns!	3/38
Kaeser, A.,	Richtung Zukunft vom alten Gleis	5/12	Niedermeyer, B.,	Der IBC als Tankstelle	11/20
Kaeser, A.,	Keine Insel der Seligen	5/34	Pfeiffer, R.,	Anmietung als Alternative	3/26
Kaeser, A.,	Kaum schweres Gepäck in Rom	5/40	Pidoll, Dr. U. von,	Antistatisch oder ableitbar	4/18
Kaeser, A.,	Dolmetscher zwischen den Welten	6/8	Poetzsch, Dr. M.,	Gezähmte Exoten	10/36
Kaeser, A.,	Gefahrgut auf der Spur	6/18	Ridder, K.,	Exotische Gefahrgutinsel	2/28
Kaeser, A.,	Neues aus der Pool-Landschaft	7/14	Ridder, K.,	Der lange Weg zum ADN	3/44
Kaeser, A.,	Manche mögen's kalt	7/23	Ridder, K.,	Entsorgung bitte an Land	12/17
Kaeser, A.,	Darf's ein wenig mehr sein?	7/32	Rieckenberg, Dr. T.,	Telematik gewinnt an Land	6/22
Kaeser, A.,	Schiffsverkehre im Blick	8/13	Roth, J.,	Harmonisierung, aber light	4/34
Kaeser, A.,	Der Preis der Sicherheit	9/10	Sager, H.,	Finanzieller Seenot vorbeugen	7/16
Kaeser, A.,	Dem Himmel ganz nah	10/12	Schmitt-Gleser, G.,	Wesen oder Unwesen	9/50
Kaeser, A.,	Reko-Art und -Weise	11/12	Schneider, B.,	Chemiemetropole Hamburg	2/10
Kaeser, A.,	Der Kreis schließt sich	11/14	Schöne, R.,	Und sie rollt und rollt und ...	7/20

<b>Autor</b>	<b>Titel</b>	<b>Ausgabe/Seite</b>	<b>Autor</b>	<b>Titel</b>	<b>Ausgabe/Seite</b>
Schultes, S.,	Langer Weg zum Gefahrgut-Olymp	8/26	Staude, C.,	Maschinenlesbare Kesselwagen	4/36
Schulz-Forberg, Dr. B.,	Message für Hiob (I.)	11/46	Stephan, F.-G.,	Fest verbundene Regelungslücke	9/30
Schulz-Forberg, Dr. B.,	Message für Hiob (II.)	12/30	Strecker, H.,	Energieträger auf Reisen	8/32
Seifert, W.,	Kreislauf für Abfälle	1/14	Utzenrath, V.,	Was wäre, wenn?	5/18
Seifert, W.,	Ein Job für Experten	8/22	Walcher, Dr. M.,	Vorfahrt für die Sicherheit	7/28
Spitzer, E.,	Schlussapplaus fürs ADNR 2009	8/9	Wolf, J.,	Hilfe muss hilfreich sein	1/32
Spitzer, E.,	Abfall-Abkommen ante portas	8/12	Wolf, J.,	Nutze die Möglichkeiten	8/29

## **ABFALL**

### **Versandinformationen für Abfälle** ..... 2/ 7

Begleitpapiere sind im innereuropäischen Bahnverkehr jetzt auch für ungefährliche Abfälle vorgeschrieben

### **Eine ganz schwierige Kiste** ..... 12/10

Ein IBC-Rekonditionierer aus dem Südharz hat eine Kiste entwickelt, in der leck gegangene Verpackungen plus Gefahrgüter befördert werden können. Damit ist ein neuer Verpackungstyp entstanden.

### **Konzepte ohne Infekte** ..... 12/12

In Krankenhäusern, medizinischen Pflegeeinrichtungen und Arztpraxen fallen täglich verschiedene Abfallarten an. Neben gewöhnlichem Hausmüll sind sehr oft auch infektiöse Stoffe darunter.

### **Todesursache: Eisenspäne** ..... 12/14

Auf dem lettischen Stückgutfrachter "Sava Lake" fanden Anfang 2008 zwei Seemänner den Tod, als sie in die Schiffswerkstatt abstiegen. Diese grenzte direkt an den Laderaum, der mit Eisenabfällen gefüllt war.

### **Entsorgung bitte an Land** ..... 12/17

Auf den Internationalen Binnenschiffahrts-Gefahrgut-Tagen in Maastricht wurde ein Thema nicht wenig diskutiert: das künftige Abfallübereinkommen für die Rhein- und Binnenschiffahrt.

## **BRANCHENTREFF**

### **Knallen für die Forschung** ..... 1/ 8

Zum zehnten Mal hatten BAM, Berlin, und die Storck Akademie im November zu den Gefahrgut-Technik Tagen eingeladen. Schwerpunktmäßig ging es um den Stand der Technik bei Gefahrgut-Verpackungen.

### **20 Prozent Gefühl** ..... 2/ 8

250 Anhänger des Safety and Quality Assessment System (SQAS) trafen auf Einladung von Cefic Ende November 2007 in Brüssel nach zwei Jahren zu einem erneuten Erfahrungsaustausch zusammen.

### **Mehr als eine Nummer** ..... 3/10

Der Deutsche Gefahrgut-Preis 2008 ging an Dieter Kropshofer. Er war einer der ersten Externen Gefahrgutbeauftragten überhaupt und hat für seine Kundschaft eine internationale Notrufnummer eingeführt.

<b>Von Hamburg bis Fernost</b> .....	3/12
Die Gefahrgut-Praxis in asiatischen Ländern bildete einen der Schwerpunkte der 24. Gefahrgut-Tage Hamburg. Damit präsentierte sich die Veranstaltung dieses Mal noch internationaler als ohnehin.	
<b>Tunnel, Thesen und Tendenzen</b> .....	5/10
Die 18. Auflage der Veranstaltung an der Isar bot eine große Bandbreite an Themen: unter anderem neue Gefahrgutvorschriften, Sicherung, GHS, REACH und Ladungssicherung.	
<b>Richtung Zukunft vom alten Gleis</b> .....	5/12
Bereits zum vierten Mal lud Chemion zur Veranstaltung "Logistik live in Leverkusen". In diesem Jahr warfen die Referenten einen Blick in die Zukunft: Outsourcing war dabei das beherrschende Thema.	
<b>Parforceritt durchs Gefahrgutrecht</b> .....	5/13
Mitte April fanden mit großem Erfolg die 1. Luxemburger Gefahrgut-Tage statt. Die Veranstaltung stieß im Großherzogtum auf starkes Interesse, schon weil ein weites Themenspektrum behandelt wurde.	
<b>Prädikat: wertvoll</b> .....	5/14
Fast 2.750 Aussteller, rund 180.000 Besucher an sieben Messetagen – auf der Interpack Ende April ging es zu wie auf einem globalen Jahrmarkt. Es gab etliche Produktneuheiten zu sehen.	
<b>Maritime Plattform</b> .....	5/15
Um Engpässe in der Hafeninfrastruktur, Potenziale in der Transportabwicklung und hin und wieder sogar um Gefahrgut ging es beim 2. See-Hafen-Kongress in Hamburg.	
<b>Ein Jahr nach neuem Recht</b> .....	7/ 8
In Erfurt traf sich die Vereinigung der Privatgüterwagen-Interessenten (VPI). Die Wagenhalter sehen sich ein Jahr nach der Einführung des Allgemeinen Verwendungsvertrags vor vielen Herausforderungen.	
<b>Speed-Troubleshooting</b> .....	8/ 8
Anlässlich der Jahreshauptversammlung der European Chemical Transport Association (ECTA) wurde nach Problemlösungen gesucht. Das gemeinsame Power-Brainstorming erinnerte an Speed-Dating.	
<b>Der Preis der Sicherheit</b> .....	9/10
Vor ihrer Zulassung müssen Gefahrgutverpackungen eine ganze Reihe von Tests durchlaufen. Das Institut BFSV ließ ein Dutzend Zuhörer Einblick in seine Arbeit als Prüfstelle nehmen.	
<b>Feuerwerk der Innovationen</b> .....	10/10
Rund 3.800 Besucher aus 40 Nationen besuchten Ende September in Kassel die 3. expo PetroTrans, die Leitmesse der Mineralöllogistiker. Die Aussteller warteten mit viel Neuem auf – dafür wurden sie auch belohnt.	
<b>IAA-Gefahrguttag</b> .....	10/11
<b>Kleine Klasse ganz groß</b> .....	11/10
Üblicherweise steht sie weniger im Rampenlicht. Anders dagegen beim 3. Symposium Infektiöse Materialien in Berlin. Hier waren alle Scheinwerfer auf die Klasse 6.2 gerichtet.	

**Gefahrgut-Experten-Tagung Siegburg** ..... 12/ 7

**Starke Knall-Effekte** ..... 12/ 8  
 Die 11. Gefahrgut-Technik-Tage Berlin vermittelten einen fundierten Überblick der aktuellen technisch-rechtlichen Entwicklung bei Bau, Zulassung und Verwendung von Gefahrgut-Umschließungen.

**Logistischer Rundumschlag** ..... 12/ 9  
 Cefic rief und alle wichtigen, an der Chemielogistik beteiligten Unternehmen kamen, um zu festgelegten Themenkreisen Problemfelder zu identifizieren und Lösungsansätze zu finden.

## **GEFAHRGUTRECHT**

**Hilfe muss hilfreich sein** ..... 1/32  
 Begriffsbestimmungen bilden die Grundlage, um Vorschriften richtig auszulegen und besser zu verstehen. Diese Erläuterungen sollten bei Vorschriftenänderungen stets mit betrachtet werden.

**Alle Jahre wieder** ..... 1/33  
 Das Sicherheitsdatenblatt ist auch für den Transport gefährlicher Güter ein wichtiges Dokument, enthält es doch in Feld 14 die maßgeblichen Angaben. Diese Angaben wurden vor kurzem wieder mal geändert.

**Mahnende Worte** ..... 1/34  
 Die Abschaffung der Unfallmerkblätter in der bisherigen Form zum 1.1.2009 ist beschlossene Sache. Aber es soll später keiner sagen können, wir hätten nicht ausreichend gewarnt!

**Viel geschafft und durchgewunken** ..... 1/36  
 Anlässlich der 83. Sitzung der UN-ECE-Arbeitsgruppe WP.15 wurden nicht nur Rechtsänderungen beschlossen, sondern auch das 50-jährige Bestehen des ADR-Abkommens mit einem Blick zurück gewürdigt.

**Termini tecnici (I.)** ..... 2/36  
 Der RID-Fachausschuss diskutierte erneut eine Reihe von Vorschriften-Änderungen. Die angenommenen Neuerungen werden zum 1. Januar 2009 in Kraft gesetzt mit einer Übergangsfrist bis 30. Juni 2009.

**Genfer Impressionen** ..... 2/40  
 Im Palais des Nations, dem einstigen Völkerbundpalast, beriet das ECOSOC Sub-Committee of Experts on the Transport of Dangerous Goods auf seiner 32. Sitzung über weitere Änderungen am Orange Book.

**Der lange Weg zum ADN** ..... 3/44  
 Mit der Unterzeichnung durch die Bundesrepublik Deutschland ist das ADN in Kraft getreten. Die Vorarbeiten nahmen nicht nur viel Zeit in Anspruch, sie erforderten auch diplomatisches Geschick.

**Termini tecnici (II.)** ..... 3/48  
 Der RID-Fachausschuss diskutierte erneut eine Reihe von Vorschriften-Änderungen. Die angenommenen Neuerungen werden zum 1. Januar 2009 in Kraft gesetzt mit einer Übergangsfrist bis 30. Juni 2009.

<b>Auf ein Neues (I.)</b> .....	4/48
Neujahr gibt es jedes Jahr. Doch alle zwei Jahre ist es auch ein Stichtag für den Gefahrguttransport, wenn die neuen Vorschriften in Kraft treten – ein Überblick über die Änderungen für 2009.	
<b>Kaum schweres Gepäck in Rom</b> .....	5/40
Im IATA Dangerous Goods Board diskutieren Airlines über die von der Luftfahrtorganisation ICAO beschlossenen Änderungen. Unstimmigkeiten gab es wenig, dafür umso mehr Harmonie an Bord.	
<b>Auf ein Neues (II.)</b> .....	5/44
Neujahr gibt es jedes Jahr. Doch alle zwei Jahre ist es auch ein Stichtag für den Gefahrguttransport, wenn die neuen Vorschriften in Kraft treten – ein Überblick über die Änderungen für 2009.	
<b>Notifizierung für 2009</b> .....	6/33
Auf der 45. Tagung des RID-Fachausschusses in Bern wurden einige wichtige Beschlüsse gefasst, die sich teilweise aus den Beschlüssen der Gemeinsamen Tagung und der WP.15 ergeben hatten.	
<b>Aufgeschoben, nicht aufgehoben</b> .....	6/34
Die Frühjahrssitzung der Gemeinsamen Tagung fiel etwas kürzer aus, weil – wie bei der jeweils ersten Sitzung eines Bienniums üblich – viele Entscheidungen vertagt wurden.	
<b>Auf ein Neues (III.)</b> .....	6/36
Neujahr gibt es jedes Jahr. Doch alle zwei Jahre ist es auch ein Stichtag für den Gefahrguttransport, wenn die neuen Vorschriften in Kraft treten – ein Überblick über die Änderungen für 2009.	
<b>Amendmend in Sicht</b> .....	7/38
Die neuen Gefahrgutvorschriften für den Seeverkehr sind beschlossene Sache. Wesentliche Änderungen betreffen die Schulung des Landpersonals und die Einstufung als Meeres-schadstoff.	
<b>Finale für 2009</b> .....	7/42
Auf der 84. Sitzung der für die Fortentwicklung des ADR zuständigen ECE-Arbeitsgruppe WP 15 wurde der letzte Feinschliff am ADR 2009 vorgenommen. Manche Themen wurden auf 2011 verschoben.	
<b>Auf ein Neues (IV.)</b> .....	7/45
Neujahr gibt es jedes Jahr. Doch alle zwei Jahre ist es auch ein Stichtag für den Gefahrguttransport, wenn die neuen Vorschriften in Kraft treten – ein Überblick über die Änderungen für 2009.	
<b>Nutze die Möglichkeiten</b> .....	8/29
Nicht immer gelten für die im ADR genannten UN-Nummern auch sämtliche Gefahrgut-Vorschriften. Ein systematischer Überblick über die Varianten der vollständigen und teilweisen Freistellungen.	
<b>Energieträger auf Reisen</b> .....	8/32
Beim Transport von UN 3090 und UN 3091 bereiten die vielen Sondervorschriften für einzelne Verkehrsträger zuweilen Probleme: Eine vergleichende Darstellung des aktuellen Gefahrgutrechts.	



<b>Genf im olympischen Fieber (I.)</b> .....	8/36
Die 33. Sitzung des ECOSOC Sub-Committee of Experts on the Transport of Dangerous Goods (SCETDG) war hinsichtlich der Anzahl zu behandelnder Dokumente geprägt von der Jagd nach Rekorden.	
<b>Nicht wirklich Muster-gültig</b> .....	9/54
Weil viele ADR-Vertragsstaaten die Schulungsbescheinigung für Lkw-Fahrer nach eigenen Vorstellungen gestalten, fällt deren Kontrolle schwer. Fälschungen fallen dabei kaum auf.	
<b>Genf im olympischen Fieber (II.)</b> .....	9/58
Die 33. Sitzung des ECOSOC Sub-Committee of Experts on the Transport of Dangerous Goods (SCETDG) war hinsichtlich der Anzahl zu behandelnder Dokumente geprägt von der Jagd nach Rekorden.	
<b>Happy Birthday, DGR</b> .....	10/ 9
Ein kurzer Überblick der wichtigsten Änderungen in der 50. Ausgabe der IATA-Gefahrgutvorschriften	
<b>Gezähmte Exoten</b> .....	10/36
Mit dem ADR 2009 wird ein Fahrzeugtyp eingeführt, der damit erstmals gefahrgutrechtlich geregelt ist. Bislang fuhren die Vehikel der Marke Eigenbau mit Ausnahmegenehmigungen.	
<b>50-fache Sicherheit (I.)</b> .....	11/24
Mit der Jubiläumsausgabe ihrer Gefahrgutvorschriften veröffentlicht die International Air Transport Association (IATA) erneut umfangreiche Änderungen für die Beförderung gefährlicher Güter in der Luft.	
<b>Gemeinsame Ziele für 2011</b> .....	11/49
Vom 15. bis 18. September 2008 wurden anlässlich der Gemeinsamen Tagung in Bern die Arbeiten an den Änderungen 2011 zum RID/ADR/ADN fortgesetzt.	
<b>50-fache Sicherheit (II.)</b> .....	12/20
Die Jubiläumsausgabe der IATA-Gefahrgutvorschriften enthält erneut umfangreiche Änderungen – auch bei den Abweichungen der Staaten und Luftverkehrsgesellschaften hat sich einiges getan.	
<b>Schluss mit Babylon</b> .....	12/35
Ab 1. Januar 2009 können die neuen Schriftlichen Weisungen in der Fassung des ADR 2009 verwendet werden. Die faktische Vereinfachung hat allerdings ihre Tücken in der Umsetzung.	
<b>Internationale Bildsprache</b> .....	12/40
Mit dem ADR 2009 ändern sich die Regelungen für Unfallmerkblätter und die mitzuführende Ausrüstung. Das macht es erforderlich, hauseigene Checklisten zu erneuern.	
<b>Arbeit in kleiner Runde</b> .....	12/42
Vom 21. bis 23. Oktober 2008 wurden anlässlich der 46. Tagung des RID-Fachausschusses in Hamburg die Arbeiten an den Änderungen zum RID für das Jahr 2011 fortgesetzt.	

## **HÄFEN**

- Chemiemetropole Hamburg** ..... 2/10  
22 überwiegend mittelständische Chemieunternehmen sind im Stadtgebiet von Hamburg angesiedelt. Noch bedeutender als die Produktion im Stadtstaat ist der Hafen als Umschlagplatz für Chemiegüter.
- Von Hamburg in alle Welt vernetzt** ..... 2/11  
Zwischen den Produzenten chemischer Rohstoffe auf der ganzen Welt und der verarbeitenden Industrie sitzt der Chemiehandel. Dessen Produktportfolio hat sich mittlerweile erheblich erweitert.
- Die Bahn soll's richten** ..... 2/12  
Immer neue Umschlagrekorde bringen auch immer mehr Engpässe im Hinterlandverkehr des Hamburger Hafens mit sich. In der Zukunft soll vor allem der Verkehrsträger Schiene für Entlastung sorgen.
- Auf dem kurzen Dienstweg** ..... 2/14  
Eine Hamburger Expertenrunde befragten wir zum Thema Gefahrgüter im Seeverkehr. Einige Klassen und Güter sind aus Sicht der Reedereien nur unter verschärften Bedingungen zu befördern.
- Der Label-Layouter** ..... 2/16  
Der Teufel steckt oftmals im Detail – gerade bei Gefahrgutaufklebern. Wo liegen gesetzliche Vorgaben, wo hat man so was wie künstlerische Freiheit? Ein Besuch in einer der größten Druckereien für Label.
- Schienen nach Rotterdam** ..... 2/18  
Alternativen zum Transport per Lkw werden für den Hafen Rotterdam immer wichtiger. Die jüngst eröffnete Betuwe-Route ist ein erster Schritt, weitere müssen folgen.
- Kontinentale Verschiebung** ..... 2/20  
Das einzige Rotterdamer Containerterminal für Binnenschifffahrt, Straße und Eisenbahn setzt auf vielversprechende Marktlücken. Neuestes Projekt ist ein Zug ins polnische Kutno.
- Bewegung im Containerstau** ..... 2/22  
Rotterdam und Antwerpen sind chronisch überlastet. Damit Binnencontainerschiffe bei der Abfertigung nicht weiterhin das Nachsehen haben, erarbeiten Operateure neue Lösungskonzepte.

## **INDUSTRIE+HANDEL**

- Gesetz für die Umwelt** ..... 1/28  
Der im November verabschiedete Referentenentwurf für das geplante Umweltgesetzbuch splittet die schwierige Materie in 14 Teile auf. Die ersten fünf liegen bereits im Wortlaut vor – ein Überblick.
- SQAS für Lagerhalter** ..... 2/ 9  
In einigen Wochen wird von der Cefic das SQAS-Paket Packaged Warehouse (PWH) in der deutschen Fassung ins Netz gestellt werden.



<b>Kooperation für Sicherheit</b> .....	2/34
Der Konsumgüterhersteller Henkel veranstaltet für die Polizei Praxisseminare zum Thema Ladungssicherungs- und Gefahrgutkontrollen. Von der Zusammenarbeit profitieren beide Seiten.	
<b>Redaktionell komprimiert</b> .....	4/44
Mit dem geplanten Umweltgesetzbuch hat sich Bundesumweltminister Sigmar Gabriel viel vorgenommen. Doch ob der Entwurf die hohen Erwartungen erfüllt, ist zumindest fraglich.	
<b>SQAS Cleaning</b> .....	7/37
Am 11. Juni fand in Brüssel ein Ecta/Eftco-Workshop zur Nutzung der SQAS-Datenbank für die Tankreinigung statt.	
<b>Langer Weg zum Gefahrgut-Olymp</b> .....	8/26
Das Reich der Mitte erfreut sich bei den Olympischen Spielen der ungeteilten Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit. In Sachen Gefahrguttransportsicherheit hinkt das Land der Weltspitze noch hinterher.	
<b>Wesen oder Unwesen</b> .....	9/50
Der Auftrag: Beratung. Das Ziel: Arbeitnehmer, Öffentlichkeit und Umwelt zu schützen. Ob das Beauftragtenwesen seine Mission erfüllen kann, hängt von der Wertschätzung im Unternehmen ab.	
<b>Dem Himmel ganz nah</b> .....	10/12
39 Bunker mitten im Wald: Ein ehemaliges Armeedepot dient der Bothmer Pyrotechnik GmbH als Lager für Klasse-1-Stoffe. Nicht nur das eigene Feuerwerks-Sortiment findet hier Platz.	
<b>Musterversand aus einer Hand</b> .....	10/14
Chemion versendet zahlreiche Produktmuster im Kundenauftrag. Zugunsten der Standardisierung, aber auch aus Sicherheitsgründen bleiben dabei mögliche Erleichterungen im Gefahrgutrecht außen vor.	
<b>Disharmonie im Lager (I.)</b> .....	10/16
Wer Gefahrstoffe lagert, muss sich in sehr unterschiedlichen Rechtsbereichen auf dem Laufenden halten. Ein modernes und einheitliches Regelwerk scheint nicht in Sicht – ein Update.	
<b>Besser mit der Bahn</b> .....	10/35
Der Logistiker Röhlig managt den Transport einer der gefährlichsten Stoffe. Dafür nutzt er Spezialbehälter und für den Landtransport zum Großteil die Bahn.	
<b>Disharmonie im Lager (II.)</b> .....	11/42
Wer Gefahrstoffe lagert, muss sich in sehr unterschiedlichen Rechtsbereichen auf dem Laufenden halten. Ein modernes und einheitliches Regelwerk scheint nicht in Sicht – ein Update.	
<b>Message für Hiob (I.)</b> .....	11/46
Neue Formen und Folgen behördlicher Risikokommunikation aus dem Bundesamt für Risikobewertung und der Kommission für Anlagensicherheit. Eine Vorstellung und Bewertung.	
<b>Wachwechsel bei Cefic</b> .....	12/29
Danny de Cock wird als SQAS-Manager von Mark Twist abgelöst.	

**Message für Hiob (II.)** ..... 12/30  
 Neue Formen und Folgen behördlicher Risikokommunikation aus dem Bundesamt für Risikobewertung und der Kommission für Anlagensicherheit. Eine Vorstellung und Bewertung.

**Abdichten und Umpumpen** ..... 12/34  
 Rheinland-pfälzische Feuerwehren haben auf dem Contargo-Terminal in Ludwigshafen den Ernstfall geprobt. Ausgereifte Technik und die Umsicht der Verantwortlichen sorgten für einen erfolgreichen Ablauf der Übung.

**TRANSPORT+LOGISTIK**

**Gut kombiniert** ..... 1/10  
 Der Kombinierte Verkehr wächst rasant, Bahnstrecken und Umschlagterminals werden dabei zunehmend zu Engpässen. Inwiefern beeinträchtigen hier aufwändige Gefahrgüter eine zügige Transportabwicklung?

**Übersicht der Eisenbahnverkehrsunternehmen 2008** ..... 1/12

**Kreislauf für Abfälle** ..... 1/14  
 Der Schweizer Verwertungsbetrieb Altola vergrößert seine Kapazität. Davon profitiert nicht nur die Umwelt, sondern auch seine Partner aus Transport und Logistik.

**Mehr als Transport** ..... 1/16  
 Chemieunternehmen wollen heute mehr von ihrem Logistikdienstleister als nur die reine Transportlösung. Die strikte Ausrichtung an speziellen Kundenbedürfnissen gilt auch für eine Spedition im Bahn-Bereich.

**Europa ist zu klein geworden** ..... 1/17  
 Die Branche der Kesselwagenvermieter konzentriert sich immer mehr. Der Marktführer VTG will sich nicht allein auf den europäischen Markt beschränken, künftig will man auch in den USA wachsen.

**Koordination der Katastrophe** ..... 1/20  
 Nach Gefahrgutunfällen sind schnelle Entscheidungen gefragt. Unzugängliche Ortspläne und Ansprechpartner außer Dienst sind zwei von vielen Tücken, mit denen Einsatzkräfte dabei zu kämpfen haben.

**Hochsaison zum Jahresende** ..... 2/26  
 Rund ums Jahr kontrollieren die Gefahrgut-Spezialisten der Berliner Polizei die Transporte innerhalb und durch die Hauptstadt. Einen traditionellen Großeinsatz fahren sie allerdings zum Jahresende.

**Exotische Gefahrgutinsel** ..... 2/28  
 Nicht überall ist alles so gründlich geregelt wie in Deutschland, aber deswegen muss nicht gleich alles schlechter sein. Unser Autor berichtet über Gefahrguttransporte auf der südasiatischen Insel Sri Lanka.

**Eine Nase für Chemie** ..... 3/14  
 Der Rotterdamer Petroleumhafen beherbergt eine der größten Tankfarmen Europas. Betreiber Odfjell übernimmt hier neben der Lagerung auch Teile der Supply Chain als unabhängiger Dienstleister.

<b>Auftanken in großem Stil</b> .....	3/18
Rohöl gelangt per Norddeutscher Ölleitung von Wilhelmshaven nach Hamburg. Weiter geht's nach einem Facelifting in der Raffinerie: Wie Kraftstoffe in die Zapfsäulen kommen.	
<b>Brücken durch Europa</b> .....	3/20
Mit einem europaweiten Netzwerk gelingt es Tankceu, sich gegenüber den ganz Großen der Tankoperator-Branche zu behaupten. Für die Mitglieder zählen aber nicht nur wirtschaftliche Vorteile.	
<b>Übersicht: Tank-Operator</b> .....	3/23
<b>Anmietung als Alternative</b> .....	3/26
Die Verladerschaft neigt zu immer kurzfristigeren Ausschreibungszyklen. Die Speditionen haben es dadurch schwieriger, ihre Flotten auszulasten. Eine Fahrzeuganmietung kann hier weiterhelfen.	
<b>Übersicht: Tank- und Silocontainer-Leasing</b> .....	3/28
<b>Übersicht: Tank- und Silocontainer-Hersteller</b> .....	3/29
<b>Die 5-Minuten-Routine</b> .....	3/30
Bei der European Chemical Transport Association (ECTA) gelten sie als hohe und damit schwer erreichbare Ziele: Enge Kooperationen zwischen Chemieverlader und Tank-Operator. Hier ein Beispiel.	
<b>Durchgängig und dicht</b> .....	3/32
Die Sicherheitsanforderungen an Schlauchleitungen haben sich hinsichtlich Anwendung und Technik in den letzten Jahren verändert. Nun wird eine Revision der einschlägigen Norm erwartet.	
<b>Korruption? Nicht mit uns!</b> .....	3/38
Es sind die gleichen Produkte, die gleichen Kundenanforderungen und doch läuft die Gefahrgutlogistik in Osteuropa ein wenig anders. Der Leiter eines großen Lagers in der Ukraine gibt exklusiv Auskunft.	
<b>Harmonisierung, aber light</b> .....	4/34
Es gibt ihn, den Europäischen Leitfaden für Ladungssicherung bei Straßentransporten. Doch weil seine Inhalte unverbindliche Empfehlungen sind, mangelt es weiter an einem einheitlichen Standard.	
<b>Maschinenlesbare Kesselwagen</b> .....	4/36
Die automatische Identifikation greift auch auf den Bahnbereich über. BASF rüstet zurzeit die eigene Wagenflotte und das Werksgelände in Ludwigshafen mit moderner Funktechnologie aus.	
<b>Tod in der Kabine</b> .....	4/40
Ein Matrose wurde an Bord eines Getreidefrachters tot aufgefunden. Als der Unfall untersucht wurde, kam heraus, dass ein giftiges Begasungsmittel aus dem Laderaum in seine Kabine eingedrungen war.	
<b>Über Wasser fahren</b> .....	5/16
Trotz größerer Konkurrenz durch Lkw-Landverkehre, Brückenbauten zwischen Anrainerstaaten und steigender Umweltauflagen bieten sich für die auf "Europas Binnenmeer" tätigen Fährreedereien Chancen.	

<b>Was wäre, wenn?</b> .....	5/18
Das Memorandum of Understanding (MoU) erleichtert seit über 30 Jahren die Gefahrgutbeförderung mit Ro/Ro-Schiffen in der Ostsee. Seine Abweichungen vom IMDG-Code sind erneut in der Diskussion.	
<b>Die Entdeckung der Langsamkeit</b> .....	5/24
Die steigenden Treibstoffpreise zeigen Wirkung. Kaum eine Fährlinie hat nicht mit Zuschlägen oder Fahrplanänderungen reagiert. Die Reeder investieren gleichzeitig aber auch in neue Technologie und Konzepte.	
<b>Eine unglückliche Reise</b> .....	5/28
Bei einer Havarie auf dem Ostsee-Feeder "Annabella" war Gefahrgut beteiligt. Der Zwischenfall verlief glimpflich. Er zeigt aber, dass das Zusammenspiel der Beteiligten bei der Containerstauung besser werden muss.	
<b>Vom Nachbarn lernen</b> .....	5/31
Die Kontrollbehörden der Ostseestaaten wollen künftig besser kooperieren. In dem zweijährigen Projekt DaGoB lernten sie sich zunächst einmal kennen.	
<b>Keine Insel der Seligen</b> .....	5/34
Todesfälle infolge Missmanagements führen in Großbritannien zur strafrechtlichen Verfolgung von Unternehmen. Seit April 2008 auch dann, wenn es keinen individuell Verantwortlichen gibt.	
<b>Dolmetscher zwischen den Welten</b> .....	6/ 8
"Keine Beförderung ohne Freigabe" Im Interview spricht Peter T. Schmidt, zentraler Gefahrgutbeauftragter von Kühne + Nagel, über die Abwicklung von Gefahrgut und seine Rolle als Multiplikator.	
<b>Schlucken und geschluckt werden</b> .....	6/10
In den vier großen deutschen Stückgutkooperationen tut sich seit 2006 eine Menge: Speditionen werden hier herausgekauft und dort integriert. Die großen Logistikunternehmen drängen in die Fläche.	
<b>Sortieren statt kollabieren</b> .....	6/12
Es war nicht die geschickteste Aktion, restriktive Lenkzeit-Regelungen für Lkw-Fahrer einzuführen, ohne zuvor für eine ausreichende Anzahl Stellplätze entlang der Autobahnen zu sorgen.	
<b>Schlafen in Abrahams Schoß</b> .....	6/14
Sichere Parkplätze sind etwas, worauf Transportunternehmer und Fahrer in ganz Europa schon seit Jahren gewartet haben. Nach ersten Anlagen in Frankreich werden jetzt auch in Deutschland Sicherheitsparkplätze gebaut.	
<b>Das Einmaleins der Verstöße</b> .....	6/15
Bei ihren Gefahrgutkontrollen müssen die Behörden immer wieder auch gravierende Mängel beanstanden. Mögliche Bußgelder richten sich nach Gefahrenkategorien von I bis III.	
<b>Gefahrgut auf der Spur</b> .....	6/18
Das Sicherheitsbewusstsein der Öffentlichkeit steigt. Ob das auch bei Verladern und Transporteuren von Gefahrgut der Fall ist, überprüft die Wasserschutzpolizei bei regelmäßigen Kontrollen.	

<b>Telematik gewinnt an Land</b> .....	6/22
Die Railion stattet ihre Güterwagen mit telematischen Geräten aus. Passende Angebote sind inzwischen für vielfältige Einsatzbereiche erhältlich: Ein Bericht von der EurailTelematics 2008.	
<b>Kontrolle über die Containerwelt</b> .....	6/24
Durch gesetzliche Bestimmungen und logistischen Mehrwert schreitet die Überwachung von Containern auf ihrem Transportweg voran. Viele Anbieter versuchen, ihre Lösung als Standard zu etablieren.	
<b>Mogelpackung für Im- und Export</b> .....	6/26
Mit dem "AEO" wollte die EU-Zollinitiative mehr Sicherheit in der Lieferkette erreichen. Trotz frühzeitiger Kritik der Verbände ist fraglich, ob nicht eher teurer Aktionismus dabei herauskam.	
<b>Leicht getrübe Aussichten</b> .....	7/10
Im vergangenen Jahr ist nicht nur die Containertonnage, sondern auch die Bulkcarrier- und Tankerflotte kräftig gewachsen. Es drohen nun zumindest zeitweise Überkapazitäten.	
<b>Eine Länge voraus</b> .....	7/12
Die Lindenau-Werft in Kiel ist Richtung weisend beim Bau von Doppelhüllentankern. Perspektivisch könnten die Tanker mit einer sehr nachgiebigen Innenhülle und Sollbruchstellen konstruiert werden.	
<b>Neues aus der Pool-Landschaft</b> .....	7/14
Nichts hält ewig. Manche Unternehmen werden aufgekauft, manche suchen sich neue Partner. Bei den in Europa verkehrenden Chemikalientankschiffen hat sich in den letzten Jahren so einiges getan.	
<b>Finanzieller Seenot vorbeugen</b> .....	7/16
Gefahrgutunfälle auf Containerschiffen haben immer höhere Schadenssummen zur Folge. Die Versicherungsprämien ziehen kräftig an und könnten bald wie jene für Kriegsgebiete gestaltet werden.	
<b>Und sie rollt und rollt und ...</b> .....	7/20
Der Autor konnte sich während einer Containerschiffsreise selbst ein Bild davon machen, welche Kräfte auf See wirken. Den meisten Verladern dürften diese Einsichten fehlen.	
<b>Manche mögen's kalt</b> .....	7/23
Außergewöhnliche Sorgfalt ist beim Transport von empfindlicher Ware sicherlich angebracht. Davon profitieren derzeit teure Medikamente oder Kunstwerke. Warum nicht auch Gefahrgut?	
<b>Vorfahrt für die Sicherheit</b> .....	7/28
Telematik macht Logistikketten nicht nur wirtschaftlicher und transparenter. Künftig könnte ein integratives Gesamtsystem auch die Sicherheit von intermodalen Gefahrguttransporten verbessern.	
<b>Kupplung mit Krallen</b> .....	7/30
Für das Verladen von verflüssigtem Erdgas hat ein Ingenieurbüro für Emco Wheaton eine neue hydraulische Schnellverschlusskupplung entwickelt. Sie macht den Ladevorgang sicherer und effizienter.	

<b>Darf's ein wenig mehr sein?</b> .....	7/32
"Mit Spaß lernen" ist das Motto von Strober & Partner. Der Infomarkt Gefahrgut + Logistik in Mühldorf wurde dem mit Stadtrundfahrt, Gefahrgutquiz und kurzweiligen Vorträgen mehr als gerecht.	
<b>Schlussapplaus fürs ADNR 2009</b> .....	8/ 9
Für das ADNR war es eine erfolgreiche Zeit. Nun steht der Übergang zum ADN an – viele maßgebliche Änderungen treten aber bereits mit der letzten Ausgabe des ADNR in Kraft.	
<b>Abfall-Abkommen ante portas</b> .....	8/12
In der Rhein- und Binnenschifffahrt wird demnächst das Abfallübereinkommen in Kraft treten – mehr als zwölf Jahre nach Abschluss der Verhandlungen. Erst danach ist eine Aktualisierung möglich.	
<b>Schiffsverkehre im Blick</b> .....	8/13
In den Seehäfen ist das Automatische Schiffsidentifizierungssystem (AIS) bereits Standard. Nun lassen sich auch die Schiffe in und rund um den Duisburger Hafen am Bildschirm beobachten.	
<b>Doppelhülle im Schlepptau</b> .....	8/14
Die Umrüstung auf die Doppelhülle ist ins Stocken geraten. Die Großen in der Branche lassen dieses Jahr weniger Schiffe vom Stapel laufen. Und für die kleinen Partikuliere ist es ein finanzieller Kraftakt.	
<b>Übersicht: Binnenschiffsreedereien für Gefahrgut</b> .....	8/16
<b>Sicherer an Schnittstellen</b> .....	8/17
Viele Binnenschiffsunfälle passieren nicht auf der Fahrt, sondern bei der Be- und Entladung. In einem Projekt wurden nun allgemein gültige Verhaltensregeln erarbeitet.	
<b>Ungereinigt, leer und lose</b> .....	8/20
Abfallentsorger transportieren ungereinigte leere Spraydosen in der Regel lose ab, gemeinsam mit anderem Verpackungsmüll. Das ADR lässt diese Art der Beförderung auch zu – jedoch nur scheinbar.	
<b>Ein Job für Experten</b> .....	8/22
Der in Mainz ansässige Chemiebetrieb Ineos Paraform befördert seine Hauptprodukte zu einem großen Anteil per Bahn in die Schweiz. Dabei greift das Unternehmen auf die Dienste der SBB-Tochter Chemoil zurück.	
<b>Genug Verkehr für alle</b> .....	9/12
Noch mehr Unternehmen als bei den letzten Malen zeigen Präsenz auf der weltgrößten Mobilitätsmesse. Die IAA Nutzfahrzeuge ist nicht nur das Podium der Fahrzeughersteller, sondern auch für viele Anbieter drumherum.	
<b>Jeder fünfte Unfall verhinderbar</b> .....	9/14
Fahrerassistenzsysteme halten nach und nach Einzug in Lkw, doch ihre Verbauung verläuft schleppend. Dabei machen die Unfälle vermeidenden Systeme gerade für Tankauflieger mit Gefahrgütern viel Sinn.	
<b>Übersicht: Anbieter von Tank- und Silofahrzeugen 2008</b> .....	9/16



<b>Leichter, kürzer, tiefer</b> .....	9/20
Die expo PetroTrans findet Ende September zum dritten Mal statt. Die Tankfahrzeug- und sonstigen Hersteller rund um den Mineralöltransport zeigen viel Neues, schließlich gibt es erstmals einen Innovationspreis.	
<b>Im Dienste der Sicherheit</b> .....	9/24
Heute ist jedes Tankfahrzeug, das für die Deutsche BP Tankstellen versorgt, mit elektronischen Stabilitätsprogrammen ausgerüstet. Doch Technik allein reicht nicht, auch in den Fahrer wird investiert.	
<b>Kostet wenig, bringt viel</b> .....	9/28
Wer Tankfahrzeuge lenkt, be- und entlädt, muss sich auf die Sicherheit am Fahrzeug und der Ladestelle verlassen können. Dabei sind die Betriebe, aber auch das Personal selbst gefragt.	
<b>Fest verbundene Regelungslücke</b> .....	9/30
Es gibt keine international verbindliche Transportvorschrift für Additivierungsanlagen an Tankfahrzeugen. Obwohl Österreich in der WP.15 mehrfach die Initiative ergriff, ist Abhilfe nicht in Sicht.	
<b>"Wir erwarten eine Entlastung"</b> .....	9/34
Der hohe Dieselpreis und die drohende Mauterhöhung machen auch den Tankspeditionen schwer zu schaffen. Angesichts der Lage bezieht die Spedition Anhalt im Interview klare Positionen.	
<b>Hohe Dichtkunst</b> .....	9/36
Hi-Tech-Tanks und Armaturen nützen wenig, wenn an ihren Verbindungen Produkt austreten kann. Die wichtigen Dichtungen werden oft vernachlässigt.	
<b>Voll und ganz gesichert</b> .....	9/44
Transportversicherungen ersetzen nicht nur verloren gegangene oder beschädigte Ware. Sie beraten auch bei der Risikovorsorge und helfen bei der Durchsetzung von Ansprüchen.	
<b>Gezielte Entgleisung</b> .....	10/22
Immer wieder kam es bei Entgleisungsdetektoren der ersten Generation zu Fehlauflösungen. Der neuere EDT 101 arbeitet hingegen zuverlässig, wie es aufwändige Versuche in Berlin bewiesen.	
<b>Task Force "Reinigung"</b> .....	10/26
Auf Initiative von BASF und ACT-International begaben sich Tankreinigungsfachleute in Bad Dürkheim auf die Suche nach Möglichkeiten der Verbesserung von Tankreinigungsstandards. Und das mit Erfolg.	
<b>Gefährdungsbeurteilung in Tankreinigungsanlagen</b> .....	10/28
<b>Hello, Mr. Cleansman</b> .....	10/30
In seiner Welt der Behälterreinigung ist er mindestens so erfolgreich wie sein schwäbischer "Namensvetter" im Fußball. Vielleicht liegt es auch daran, dass er in Hamburg stationiert ist und nicht in München.	
<b>Eine Spezialität im Flieger</b> .....	11/28
Es gibt Gefahrgüter, für die es keine UN-Nummer gibt. Was manche bodenständigen ADR/RID-Versender oder See-erfahrenen IMDG-Stauer erstaunen dürfte, ist für den Gefahrgutprofi im Luftverkehr alltäglich.	

**Wer darf was?** ..... 11/32  
 Wer darf Sendungen inspizieren? Wer darf die Shipper's Declaration unterzeichnen? Der Transport von Gefahrgut im Luftverkehr verlangt nach einer besonderen Ausbildung gemäß den IATA-Personalkategorien.

**Mit Lithium unterwegs** ..... 11/34  
 Die Diskussion geht weiter: Mehrere schwere Unfälle haben die noch jungen Transportvorschriften für Lithiumbatterien erneut in Frage gestellt. Das Resultat sind jedoch nicht nur Verschärfungen.

**Kleiner Fahrfehler** ..... 12/24  
 Recht glimpflich kamen die Mitarbeiter einer Osnabrücker Spedition Ende November bei einem Unfall mit Flusssäure davon. Der Fall zeigt, dass bei Gefahrgut schon kleine Fehler schnell böse Folgen haben können.

**VERPACKUNG**

**Unautorisierte Praxis** ..... 4/10  
 2007 war ein gutes Jahr für Kunststoffverpackungen. Verbands-Chef Dr. Jürgen Bruder spricht sich in Sachen IBC für eine realitätsnahe Beurteilung der Innendruckprüfung und gegen unkontrolliertes Cross Bottling aus.

**Meldungen zur Interpack** ..... 4/12

**Übersicht: Verpackungsanbieter 2008** ..... 4/14

**Antistatisch oder ableitbar** ..... 4/18  
 Elektrostatische Anforderungen an starre Kunststoffcontainer (RIBC) für brennbare Flüssigkeiten minimieren mögliche Zündgefahren. Ein Überblick über neue sicherheitstechnische Entwicklungen.

**Übersicht: IBC-Anbieter 2008** ..... 4/22

**Barrieren manchmal notwendig** ..... 4/26  
 In einem Forschungsprojekt hat die BAM unter normalen Beförderungsbedingungen die Entstehung explosionsfähiger Atmosphäre im Container durch Kunststoff-IBC ermittelt.

**Schluss mit rutschig** ..... 4/32  
 Antirutschmaterialien wurden in den vergangenen Jahren immer beliebter. Ein Packmittelproduzent hat vor kurzem ein neuartiges Produkt entwickelt, das Palette und Fassware besser zusammenhält.

**Reko-Art und -Weise** ..... 11/12  
 Wer gebrauchte IBC für den Transport von Gefahrgut einsetzen will, muss sich an die Anforderungen der BAM-GGR 001 halten – mag die Reinigung nun manuell erfolgen oder automatisch, wie in Hagen.

**Der Kreis schließt sich** ..... 11/14

<b>Der Kunde wird entlastet</b> .....	11/16
Der IBC-Hersteller Schütz hat vor kurzem nicht nur ein Werk eröffnet, mit dem neuen Benelux-Standort wird das Unternehmen zum Chemielogistiker. Europa-Vertriebsleiter Veit Enders erklärt das Konzept.	
<b>Thema Cross-Bottling</b> .....	11/17
<b>Ein Behälter für (fast) alle Fälle</b> .....	11/18
Kaum eine Industrie handhabt so viele Gefahrgüter wie der Automobilbau. Der IBC ist dabei ein ideales Umschlagmittel, der oft bis in die Produktion vorgefahren wird. Zu Besuch bei Volkswagen in Wolfsburg.	
<b>Der IBC als Tankstelle</b> .....	11/20
Mobile Tankanlagen sind wichtige Helfer in der Bau- und Forstwirtschaft. Die Behälter, die verstärkt in kubischer Form gefertigt werden, müssen für den Gefahrguttransport zugelassen sein. Ein Überblick.	
<b>Eine ganz schwierige Kiste</b> .....	12/10
Ein IBC-Rekonditionierer aus dem Südharz hat eine Kiste entwickelt, in der leck gegangene Verpackungen plus Gefahrgüter befördert werden können. Damit ist ein neuer Verpackungstyp entstanden.	

## **SERVICE- + SONDERHEFTE 2008**

Gefahrgut-Aufbauwissen .....	Januar
Tankreinigung in Europa .....	April
Gefahrgut-Grundwissen .....	Juli
Chemical Logistics .....	September
Gefahrgut-Logistik .....	November



**Storck Verlag Hamburg**

Striepenweg 31 · D-21147 Hamburg  
Fon: 040/797 13-01 · Fax: 040/797 13-101  
eMail: [service@storck-verlag.de](mailto:service@storck-verlag.de)  
Internet: [www.gelaweb.de](http://www.gelaweb.de)